
Zürcher Bibelkommentare

herausgegeben von Hans Heinrich Schmid und Hans Weder

Gerd Schunack

Der Hebräerbrief

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

	Einführung	
	1. Annäherung	9
	2. Historische Orientierung	9
	3. Literarischer und kommunikativer Charakter	12
	4. Komposition und Gliederung	13
	5. Theologischer Gehalt	16
1,1–4,13	Erster Hauptteil:	
	Gottes endgültiges Reden im Sohn	21
1,1–4	Thematische Eröffnung	21
1,5–14	Die einzigartige Überlegenheit des Sohns gegenüber den Engeln	26
2,1–4	Die Verantwortung des Heils als Wort des Herrn	29
2,5–18	Die christologische Vergegenwärtigung des Heils	31
2,5–9	Die Erniedrigung des Erhöhten als Ereignis der Gnade Gottes	32
2,10–18	Gott entspricht sich im hohepriesterlichen Sein und Werk Jesu	34
3,1–6	Die Befugnis Jesu als Sohn und Hoherpriester über das Hauswesen Gottes	43
3,7–4,13	Paraklese in der homiletischen Auslegung des Wortes Gottes	47
3,7–11	Der Text der Homilie	48
3,12–19	Die «Warntafel» vor der Verhärtung des Herzens im Unglauben	50
4,1–11	Die bleibende Gültigkeit der «Evangeliums»- verheißung Gottes	53
4,12–13	Die kritische, Verantwortung fordernde Macht des Wortes Gottes	58
4,14–10,18	Zweiter Hauptteil:	
	Der christologische Grund der Paraklese	60
4,14–16	Der christologische «Heilsindikativ» und der «Imperativ» der Paraklese	61
5,1–10	Die hermeneutische Voraussetzung und der geschichtliche Gehalt des Hohepriestertums Jesu	67
5,11–6,20	Verständigung über die Notwendigkeit und Bedeutung der Hohepriester-Christologie	74
5,11–6,12	Herausforderung zur Mündigkeit im Christsein	75
6,13–20	Die Unumstößlichkeit der Verheißung Gottes	83
7,1–28	Die Einzigartigkeit des Hohepriestertums Jesu «nach der Weise Melchisedeks»	87

Inhaltsverzeichnis

7,1–3	Die Präsentation Melchisedeks	88
7,4–10	Die hermeneutische Bedeutung des «Priestertums nach der Weise Melchisedeks»	90
7,11–19	Die Nutzlosigkeit des gesetzlich verfassten levitischen Priesterdiensts gegenüber dem Auftreten eines andersartigen Priesters in der Kraft unzerstörbaren Lebens	93
7,20–28	Die einzigartige Heilsbedeutung des Hohenpriesters Jesus	98
8,1–10,18	Das hohepriesterliche Sein und Werk Jesu Christi	107
8,1–6	Der wahre und der irdische Hohepriesterdienst	108
8,7–13	Die neue Heilsverfügung Gottes	111
9,1–10	Das Heiligtum und der Priesterdienst der ersten Verfügung in ihrer Gleichnisfähigkeit für das Christuseschehen	113
9,11–14	Der Tod Jesu Christi als Heilsereignis	120
9,15–22	Die Notwendigkeit des Todes des Mittlers der neuen Heilsverfügung Gottes	125
9,23–28	Christi Tod als das eschatologische, ein für allemal vollbrachte Heilsgeschehen	130
10,1–18	Der Heilswille Gottes	134
10,1–4	Das Unvermögen des Gesetzes und des auf ihm beruhenden Opferkults	135
10,5–10	Die christologische Selbstausslegung Jesu Christi durch Psalmworte	138
10,11–18	Das einmalige «Opfer» Jesu Christi und seine immerwährende Heilswirkung	141
10,19–13,25	Dritter Hauptteil:	
	Die christologisch begründete Paraklese	144
10,19–25	Ermächtigung zu einem durch Glauben und Hoffnung und zur Liebe bestimmten gemeinschaftlichen Lebensweg	145
10,26–31	Warnung vor der heillosen Zukunft des Gerichts Gottes	152
10,32–39	Erinnerung an die einstige Bewährung des Christseins und Aufruf zum Freimut des Glaubens	155
11,1–40	Die Alten als Zeugen für Glauben	160
11,1–3	Zur Verständigung über das Wesen des Glaubens	163
11,4–7	Zeugen für Glauben aus der Urzeit	169
11,8–22	Die Patriarchen als Zeugen für Glauben	172
11,13–16	Innehaltender Kommentar	175
11,23–31	Mose und Gestalten der Exodus-Zeit als Zeugen für Glauben	179
11,32–38	Taten kämpferischer Aktivität und Leidenserfahrungen als Zeugnisse für Glauben	182

Inhaltsverzeichnis

11,39–40	Christologische Stellungnahme zur Paradigmenreihe der Zeugen für Glauben	185
12,1–29	Paraklese zur Wahrnehmung des Glaubens als Gottes- und Heilsgewissheit	187
12,1–3	Lebens-Lauf im Aufschauen auf Jesus, den Anführer und Vollender des Glaubens	189
12,4–11	Leiden als Erfahrung «väterlicher», heilsamer Zurechtweisung Gottes	195
12,12–13	Metaphorische Ermutigung	201
12,14–17	Aufruf zur Verantwortung füreinander	201
12,18–24	Die Gemeinde in der Gegenwart des Heils	204
12,25–29	Die Verheißung des unerschütterlichen Reiches im Gericht Gottes	211
13,1–17	Der Gott wohlgefällige Gottesdienst der Gemeinde ..	218
13,1–6	Paränetische Konkretion der Bruderliebe	219
13,7–17	Christologische und kultkritische Ausrichtung des beständigen Gottesdienstes der Gemeinde im betenden Lobpreis Gottes und im Wohltun	221
13,18–25	Der briefliche Schluss	232
Wichtige Literatur		241
Stellenregister		242
Sachregister		247